



Arbeitssuche



Arbeitserlaubnis

Sie kommen nicht aus der Europäischen Union (EU) oder dem Europäischen Wirtschaftsraum? Dann brauchen Sie in Deutschland eine Arbeitserlaubnis / Arbeitsgenehmigung. Ob und wie viel Sie in Deutschland arbeiten dürfen, steht in Ihrem Aufenthaltstitel.

Zeugnisse und Anerkennung

In Ihrem Heimatland haben Sie eine Berufsausbildung mit Abschluss, einen Hochschulabschluss oder Schulabschluss gemacht? Sie müssen diese Zeugnisse/Dokumente übersetzen und beglaubigen lassen. Beglaubigen heißt, eine offizielle Instanz prüft, ob Ihre Dokumente echt sind. Das macht am besten eine Behörde in Ihrem Heimatland. Manchmal ist Ihr Abschluss in Deutschland nicht gültig. Das können Sie schon in Ihrem Heimatland prüfen (Anerkennung ausländischer Abschlüsse). Auf der Internetseite „Anerkennung in Deutschland“ bekommen Sie mehr Informationen. Sehen Sie sich hierzu auch unsere Infografiken an.

Freie Stellen

Sie haben eine Arbeitserlaubnis? Dann können Sie eine Stelle suchen. Es gibt viele Möglichkeiten: Man kann im Internet, in der Zeitung oder über die Arbeitsagentur/das Job-Center Stellenanzeigen finden. In der Zeitung finden Sie meistens nur Stellen aus der Region. Die Anzeigen sind aber aktuell. Im Internet sind sehr viele Stellenanzeigen, aber sie sind nicht immer aktuell. Das Job-Center berät Sie und sucht passende Stellen für Sie. Sie können aber auch direkt bei einer Firma fragen.



Manchmal sind dort Stellen frei, sie sind aber nicht im Internet oder in der Zeitung. Auch auf der Internetseite einer Firma findet man manchmal freie Stellen.

Es gibt auch noch das BIZ (Berufsinformationszentrum) der Arbeitsagentur: Dort finden Sie Stellenanzeigen und viele Informationen zum Thema Beruf und Arbeit. Sie können dort und beim Job-Center Ihr Profil ins Internet stellen. Das BIZ bietet auch eine Berufsberatung an, wenn Sie nicht wissen, was Sie machen können oder wollen.

Auch ein Praktikum in einer Firma kann nützlich sein: Sie lernen die Arbeit kennen und bekommen Kontakte.

Bewerbung

Die Bewerbung ist der erste Schritt in den Arbeitsmarkt. Sehr wichtig sind die Bewerbungsunterlagen. Sie brauchen ein Anschreiben (einen Brief an die Firma), ein gutes Bewerbungsfoto, einen Lebenslauf und Ihre Zeugnisse (auf Deutsch). Das BIZ bietet Workshops an zu: „Bewerbung in Deutschland“. Man lernt, wie eine Bewerbung aussieht und wie man sich auf das Vorstellungsgespräch vorbereitet.

Es gibt in vielen Städten eine Beratung für Migranten. Hier hilft man Ihnen auch bei der Arbeitssuche und der Bewerbung (siehe Bundesamt für Migration und Flüchtlinge). Für junge Menschen bis 27 Jahre gibt es bei den Jugendmigrationsdiensten eine spezielle Beratung.



Glossar

die Anerkennung ausländischer Abschlüsse

In Deutschland darf man in vielen Berufen (zum Beispiel als Arzt oder Lehrer) nur mit einer bestimmten Qualifikation arbeiten. Man prüft bei der Anerkennung Ausbildung und Qualifikationen von Migrantinnen und Migranten. Die Ausbildung ist bei der Anerkennung gleichwertig mit einer Ausbildung in Deutschland? Dann kann man mit dieser Qualifikation auch in Deutschland in diesem Beruf arbeiten. Informationen finden Sie beim BAMF (www.bamf.de) und auf www.anererkennung-in-deutschland.de.

die Arbeitsagentur, die Arbeitsagenturen

Hier hilft man Ihnen, eine passende Arbeit zu finden. Man bekommt hier Stellenangebote aus allen Bereichen. Manchmal bekommt man finanzielle Hilfe, zum Beispiel bei den Kosten für Bewerbungsunterlagen. Eine Arbeitsagentur gibt es in jeder Stadt. Die Adresse Ihrer Arbeitsagentur finden Sie auf www.arbeitsagentur.de.

die Arbeitserlaubnis

Auch Arbeitsgenehmigung. Sie möchten in Deutschland arbeiten und kommen nicht aus einem Land der Europäischen Union (EU)? Dann brauchen Sie eine Arbeitserlaubnis. Bürger aus den EU-Staaten Rumänien und Bulgarien brauchen bis Ende 2013 auch eine Arbeitserlaubnis, danach nicht mehr. Weitere Informationen finden Sie bei der Arbeitsagentur.

die Arbeitsgenehmigung, die Arbeitsgenehmigungen

Auch Arbeitserlaubnis. Sie möchten in Deutschland arbeiten und kommen nicht aus einem Land der Europäischen Union (EU)? Dann brauchen Sie eine Arbeitserlaubnis. Bürger aus den EU-Staaten Rumänien und Bulgarien brauchen bis Ende 2013 auch eine Arbeitserlaubnis, danach nicht mehr. Weitere Informationen finden Sie bei der Arbeitsagentur.

der Aufenthaltstitel, die Aufenthaltstitel

Im Aufenthaltstitel steht zum Beispiel, wie lange Sie in Deutschland bleiben dürfen oder ob Sie in Deutschland arbeiten dürfen. Mit einem Aufenthaltstitel sind Sie legal in Deutschland. Sie bekommen ihn zum Beispiel in Form eines Visums oder einer Aufenthaltserlaubnis.

die Beglaubigung, beglaubigen

Eine offizielle Instanz prüft Dokumente und erklärt mit einem Stempel, dass sie echt sind.

die Beratung

Bei einer Beratung bekommen Sie Hilfe von Experten bei vielen Fragen. Genauere Informationen finden Sie in der Rubrik „Hilfe finden“.

die Berufsausbildung

Hier lernt man einen Beruf. Die Berufsausbildung hat meistens zwei Teile: Die Berufsschule und die Arbeit in einer Firma. Eine Berufsausbildung dauert meistens zwischen 2 und 3,5 Jahren. Das kommt auf den Beruf an, aber auch auf den Schulabschluss. Mit dem Abitur ist die Ausbildungszeit oft kürzer.

die Bewerbung, die Bewerbungen

Sie möchten eine Arbeitsstelle in einer Firma bekommen? Dann müssen Sie eine Bewerbung schreiben: Das sind normalerweise ein Brief (das „Anschreiben“), ein



Lebenslauf mit Foto und Ihre Zeugnisse. Der zweite Teil von einer Bewerbung ist das Vorstellungsgespräch: Eine Einladung beim Arbeitgeber, wenn die schriftliche Bewerbung gut war. Weitere Informationen finden Sie bei der Arbeitsagentur.

die Bewerbungsunterlagen

Dazu gehören: das Anschreiben, also ein Brief an die Firma. Da steht, warum Sie die Stelle wollen und warum Sie zu der Stelle passen. Dann: ein Foto, Ihr Lebenslauf (eine Tabelle mit Ihren Ausbildungen) und Ihre Zeugnisse.

die EU, die Europäische Union

Die EU ist eine wirtschaftliche und politische Partnerschaft zwischen Staaten in Europa. Im Moment sind das 27 Staaten. Diese Staaten haben gemeinsame Prinzipien, wie Freiheit, Gleichheit, Demokratie. Und sie haben einen gemeinsamen Markt für ihre Waren und Arbeitskräfte. Ein Bürger eines EU-Staates kann in jedem anderen EU-Staat leben und arbeiten. 17 EU-Staaten haben auch eine gemeinsame Währung, den Euro (€).

der Europäische Wirtschaftsraum

Das sind alle Länder der Europäischen Union (EU) und Island, Liechtenstein und Norwegen.

der Lebenslauf, die Lebensläufe

Der Lebenslauf ist ein Teil der Bewerbungsunterlagen, wenn Sie eine Arbeitsstelle suchen. Zum Lebenslauf gehören zum Beispiel Name, Beruf, Ausbildung und frühere Arbeit oder spezielle Kenntnisse (Computer? Fremdsprachen? ...) Ein Beispiel für einen Lebenslauf finden Sie bei der Arbeitsagentur.

das Vorstellungsgespräch, die Vorstellungsgespräche

Sie haben sich auf eine Stelle beworben? Der Arbeitgeber findet Ihre Bewerbung interessant? Dann möchte er Sie kennenlernen und mehr über Sie wissen. Er lädt Sie zu einem Gespräch ein. Das ist das Vorstellungsgespräch. Allgemeine Informationen über ein Vorstellungsgespräch bekommen Sie in der Arbeitsagentur/beim Job-Center.

das Zeugnis, die Zeugnisse

Ein Zeugnis ist ein Teil der Bewerbungsunterlagen, wenn Sie eine Arbeitsstelle suchen. Es gibt Arbeitszeugnisse: Darin steht etwas über Ihre letzte Arbeit. Und es gibt Schul- und Hochschulzeugnisse: Offizielle Dokumente von Ihrer Schule oder Hochschule. Zeugnisse aus Ihrem Heimatland müssen Sie übersetzen und beglaubigen lassen.